Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 667

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 22. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Deutschland.

△ **Berlin**, 21. Sept. [Friedrich Engels.] Es verlautet, daß der augenblicklich hier weilende Herr Friedrich Engels, der bekanntlich die nachgelassenen Schriften von Karl Marx herauszugeben berufen ist, im nächsten Jahre bestimmt den dritten Band des „Kapitals" erscheinen lassen wird. Man ist in den Kreisen der gelehrten Nationalökonomen namentlich auf die Lösung des Räthsels der Profit-Rate gespannt; über die Lösung dieses Problems bei Marx, die im dritten Bande erfolgen wird, haben kürzlich die sozialistischen Theoretiker Konrad Schmidt und E. Landé eine Debatte geführt, in die aber auch bürgerliche Gelehrte des Fachs eingegriffen haben. Ob Einer die Lösung gefunden hat, ist aber fraglich. Engels, der die Frage entscheiden könnte, hüllt sich in Schweigen.

* **Aus Schlesien,** 21. Sept. Welche Wirkung die „Verbesserung" des Wahlgesetzes in der Stadt Neustadt O.-S. ausübt, dafür liefert die „Neisser Ztg." einen zahlenmäßigen Beleg: „Nachdem durch die Ausgabe der Wählerlisten die Vertheilung der Bürger unserer Stadt auf die einzelnen Klassen genau übersehen werden kann, zeigt sich" — so wird dem Blatte geschrieben — „daß die Ungerechtigkeit nicht blos in der winzigen Zahl der Bürger liegt, welche der ersten und zweiten Klasse angehören, sondern man sieht auch, wie die Bildung zu kurz kommt. In der ersten und zweiten Klasse befindet sich neben den Fabrikbesitzern und Hausbesitzern ein Apotheker; jede Klasse zählt einen Stadtrath. Der dritten Klasse gehören die meisten bisherigen Stadträthe an, außerdem aber finden sich darin: der Bürgermeister, der katholische und protestantische Pfarrer, der Landrath, 4 Amtsgerichtsräthe, 1 Gymnasialdirektor, 3 Rechtsanwälte, 8 Gymnasialprofessoren und Oberlehrer, 1 Kreisphysikus, 6 Aerzte, 1 Postdirektor, 1 königlicher Kreisbauinspektor, 1 Maschinenbaumeister, 1 Kreisschulinspektor, 1 Haupt-Zoll-Amts-Kontroleur, 1 Ober-Grenz-Kontroleur, 1 Ober-Roßarzt, 1 Kanzleirath, 1 Kreissekretär u. s. w.

* **Elberfeld,** 20. Sept. Der Streit zwischen den Besitzern von Zeitkarten und dem Eisenbahnfiskus ist nunmehr in eine neue Phase getreten. Bekanntlich hat die Eisenbahnverwaltung nach langem Widerstreben sich bequemt, das im Namen des Königs gesprochene Urtheil anzuerkennen und dem Kläger bis zur endgiltigen Erledigung der Angelegenheit die Benutzung des Blitzzugs Berlin-Köln ohne Lösung einer Platzkarte zu gestatten. Man durfte annehmen, daß die Eisenbahnverwaltung daraus die logische Konsequenz ziehen und auch anderen Besitzern von Zeitkarten die Benutzung des Blitzzugs zuerkennen würde. Aber weit gefehlt! Den anderen Abonnenten, die doch die gleichen Vertragsrechte, wie der Sieger in dem vielbesprochenen Prozesse besitzen, ist die Benutzung des Blitzzugs ohne Lösung einer Platzkarte nach wie vor untersagt. Das Ende vom Liede wird sein, daß sämmtliche Zeitkarteninhaber gegen den Eisenbahnfiskus klagbar vorgehen müssen. Das kann eine stattliche Anzahl Prozesse geben. — Vorgestern Abend wurde im Saale auf der „Neuen Hardt" der dritte nordwestdeutsche Detaillistentag durch den Vorsitzenden des Kaufmännischen Verbandes für Rheinland, Westfalen und angrenzende Bezirke, Herrn C. U. Meyer-Bielefeld, eröffnet. Nach einigen Begrüßungsworten erstattete der Vorsitzende zunächst den Bericht über den zweiten nordwestdeutschen Detaillistentag vom 13. November 1892 zu Dortmund, sowie über die Aufgaben des Verbandes. Das Hauptinteresse nahm ein Vortrag des Herrn Ernst Lehning-Elberfeld über Zoll- und Steuergesetzgebung in ihren Folgen für den Gewerbe- und Mittelstand in Anspruch. Der Redner führte in überzeugender Weise den Nachweis, daß die Schutzzollgesetzgebung von 1879 mit ihrer Vertheuerung der Lebensmittel die Hauptursache des schlechten Geschäftsganges sei, da durch dieselbe den 77,80 Proz. wirthschaftlich Schwachen der Bevölkerung ca. 500 Millionen Mark entzogen würden. Einen großen Theil dieser Summe verdiene der Detaillistenstand in Folge dessen weniger. Die Vorbedingung zur Hebung des Mittelstandes sei Aufbesserung der Lage der Arbeiter. Redner führte sodann an einem Beispiele die den Mittelstand und die Arbeiterbevölkerung ruinirende Wirkung der neuen Steuergesetzgebung vor. Es wurde sodann folgende Resolution angenommen: „Der heute in Elberfeld versammelte Detaillistentag aus Rheinland und Westfalen erklärt die heutige Zoll- und Steuergesetzgebung als eine, die ärmere Bevölkerung und den Mittelstand unverhältnißmäßig schädigende, die Reichen aber schonende. Er fordert alle, welche hinreichende Ernährung des Volkes und einen kräftigen Mittelstand für eine Stütze des Vaterlandes halten, auf, bei den Wahlen für Reichs- und Landtag und für die Kommunalvertretung nur solchen Männern die Stimmen zu geben, die für eine Mehrbelastung der Bessersituirten und Entlastung der ärmeren und mittleren Volksklassen eintreten wollen." Nach einem Vortrage des Vorsitzenden über die Erfolge der Zweigvereine des kaufmännischen Verbandes in ihren Bestrebungen auf Hebung des Detaillistenstandes und zur Wahrung der Landesinteressen wurde die Versammlung gegen 7 Uhr Abends geschlossen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 21. Sept. Eine merkwürdige Diebstahlsaffäre beschäftigte jüngst die erste Strafkammer am Landgericht II. Auf der Anklagebank standen acht Angeklagte: der Arbeiter Franz Zarzyky mit seiner Frau Wilhelmine aus Charlottenburg und seinem 17jährigen Sohne Willy, der Arbeiter und Rückkaufshändler Karl Christian Förster mit seiner Frau Elisabeth, der Maurer Ernst Herrmann Krause aus Berlin mit seiner Frau Anna Louise, und die Portierfrau Auguste Louise Hillmer aus Charlottenburg. Der Vorfall, welcher der Anklage zu Grunde liegt, hat seiner Zeit großes Aufsehen erregt und die Thätigkeit der Polizei in erheblichem Maße in Anspruch genommen. Baron von H., zur Zeit in Amerika, war Besitzer des Grundstückes Nettelbeckstraße 7—8; er hatte es bebaut, ein prachtvolles Haus darauf errichtet, konnte sich aber nicht halten und ging nach Amerika, Haus und Mobiliar den Gläubigern zurücklassend. Die dem Baron gehörigen Möbel wurden in einer leeren Wohnung des Hauses untergebracht und als Portiere des Hauses wurde Frau Hillmer durch den antichretischen Verwalter und Gläubiger Kaufmann Lebbin bestellt. Letzterer erfuhr am Morgen des 28. Januar, daß am Abend vorher zwei Möbelwagen vor dem Hause vorgefahren seien und ein ganzes Mobiliar fortgeschafft hätten. Da Niemand im Hause wohnte, konnte Niemand gerückt sein, Herr Lebbin dachte sofort an die H.'schen Möbel, besuchte die Wohnung, fand sie erbrochen und bis auf den kleinsten Gegenstand ausgeräumt. Die Polizei wurde sofort benachrichtigt und diese mußte nach Lage der Sache annehmen, daß es sich um eine Beseitigung der gepfändeten und versiegelten Mobilien durch interessirte Personen handelte. Nachdem aber die Angelegenheit durch die Presse bekannt geworden, kam ein Arbeiter Wagenseil zu der Charlottenburger Polizei und meldete, daß er im Dienste eines Fuhrwerksbesitzers die vermißten Möbel zu dem Rückkaufshändler Förster gebracht habe. Erst nach dieser Anzeige erschien Frau Förster bei der Polizei und meldete, daß sie das Mobiliar gekauft habe. Nunmehr wurde festgestellt, daß Zarzyky die Wohnungs-Einrichtung fortgeschafft und sie, die einen derzeitigen Verkaufswerth (Trödler- oder Auktionswerth) von 1500 Mark besaß, für 845 Mark an Förster verkauft hatte. Ein Theil der Sachen ist zu den Krause'schen Eheleuten gebracht worden, weshalb diese wegen Begünstigung angeklagt wurden. Die Anstifterin des „Geschäfts" ist zweifellos die Portierfrau Hillmer gewesen, eine Schwester der Frau Zarzyky und der Frau Krause. Zarzyky war in vollem Umfange geständig, wollte aber durch seine Schwägerin, Frau Hillmer, angestiftet worden sein, die Sachen fortzubringen, „weil der Eigenthümer nach Amerika aufgekratzt sei und die Sachen demnächst auf die Straße geworfen werden sollten". Erst habe er kleine Sachen fortgenommen, zuletzt habe er das gesammte Mobiliar an Försters verkauft und es mit diesen gemeinschaftlich abgeholt. Die übrigen Angeklagten machten möglichst viel Einwände, um ihr Verhalten so günstig wie möglich darzustellen. Frau Hillmer wurde zu zwei Jahren, Zarzyky zu dreieinviertel, Förster und dessen Frau zu drei Jahren Gefängniß verurtheilt, die übrigen Angeklagten, bis auf die freigesprochene Frau Krause, wurden milder bestraft.

Lokales.

Posen, 22. September

p. **Die Dossirungen an dem Pfeiler der Wallischeibrücke** werden bei dem niedrigen Wasserstande jetzt wieder gründlich ausgebessert und mit Zement neu verschmiert. Durch den Frost leiden die Fundamente in jedem Winter derartig, daß fast alljährlich Reparaturen an denselben nöthig werden.

p. **Thierquälerei.** In der Schießstraße brach gestern ein Pferd, das vor einen Arbeitswagen gespannt war, vor Krankheit und Schwäche zusammen. Erst nach wiederholten Versuchen gelang es, das Thier wieder auf die Beine zu bringen. Natürlich hatte sich bei der Szene eine größere Menschenmenge angesammelt.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern ein Bettler, ein Obdachloser, ein Zimmermann, der sinnlos betrunken auf der Halbdorfstraße lag, ein junger Bursche, der in einen Garten vor dem Berliner Thor eingebrochen und Obst gestohlen hatte, und ein Landwirth wegen eines Sittlichkeitsverbrechens. — Sistirt wurde ein Tischlermeister, der in einer Restauration auf der Wallischei eine Thürscheibe zertrümmert hatte. — Nach dem städtischen Krankenhaus geschafft wurde eine geisteskranke Frauensperson. — Gestohlen sind aus einer Dachkammer in einem Hause in der Wilhelmsstraße verschiedene Kleidungsstücke im Werthe von 100 Mark. — Gefunden sind eine Damenuhr, ein Armband, ein Hundehalsband mit Marke und Schloß, ein Gesangbuch, ein Stock, eine Damenuhr, ein Paar Handschuhe und ein halbes Dutzend Taschentücher.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 21. September wurden gemeldet:

Aufgebote.

Schneider Paul Andrzejewski mit Stanislawa Suppert.

Eheschließungen.

Sattler Josef Nawrocki mit Franziska Skowronczak.

Geburten.

Ein Sohn: Schneider Franz Hartinger. Schuhmacher Adam Lewandowski. Bierverleger Adalbert Ciemniak. Tischler Andreas Cichy.

Eine Tochter: Mittelschullehrer Arthur Richter.

Sterbefälle.

Stanislawa Konieczna 1 Jahr. Karl Thiel 1 Jahr. Kaufmann Karl Brandt 49 Jahre. Marian Wieczorkiewicz 1 Jahr. Thaddäus Robowski 2 Monate. Frau Apollonia Wilde 61 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 22. September.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Epstein, Auerbach, Kreßmann u. Pogorschelski a. Berlin, Albrecht a. Plauen i. Vgtl., Winkelmann a. Dresden, Wachtel a. Breslau, Mende a. Melle i. Hannover, Schwerzel a. Hamburg, Haß a. Magdeburg, Frankel a. Breslau, Busse a. Bremen, Bothmer a. Erlangen, Flaig a. Plauen i. Vgtl., Kempinski a. Chemnitz, Premier-Lieutenant d. Landw. Elsner a. Liegnitz, Bürgermeister Gelfert a. Zirke, die Lieutenants Josephi, Prager, Söhr u. Schmidts a. Posen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst v. Mützschefahl a. Posen, Hauptm. v. Knoblauch mit Frau a. Glogau, die Gutsbesitzer Wendorff a. Zdziechowo u. Kujath mit Tochter a. Neudorf, Fabrikbesitzer Kuhlmann a. Schlebusch, Sekretär Dr. Hampke a. Quedlinburg, Hofopernsänger Wild aus Petersburg, die Kaufleute Heckenhayn aus Coburg, Lewy a. Berlin, Ruck a. Köln, Reißmann a. Leipzig und Igler a. Wien.

Grand Hotel de France. Die Kaufleute Wind a. Bielefeld, Meß a. Breslau, Krebs a. Magdeburg und Berner a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Treskow und Familie a. Nieschawa, Frau Dr. v. Karczewska mit Tochter a. Kowanowko, Rentiere Frau Konopszyńska a. Warschau u. Frau Szymonska a. Zduny, Fleischermeister Jakrzewski m. Frau a. Strzalkowo.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Rischkowsky a. Berlin und Głogowski a. Warschau, Administrator Heinrich a. Strzegory, Ingenieur Hegner a. Ostrowo, Rittergutsbesitzer Kowalski aus Wysoczka, Apotheker Pawel mit Frau aus Wreschen.

Hotel de Berlin. Kgl. Landesgeologe Prof. Dr. Wahnschaffe und Cand. phil. Dr. Kühn a. Berlin, prakt. Arzt Dr. Mackiewicz a. Posen, Probst Burkert a. Tuchorza, Rentier Łaszewski m. Frau a. Czarnikau, Wirthschafts-Inspektor Sattler a. Mur. Goslin, Hütten-Inspektor Sattler a. Beuthen O.-S., die Kaufleute Gohr a. Leipzig, Carlberger a. Breslau, Fuß, Triedemann und Clavier a. Berlin, Student Dr. Kowalski a. Wysocko, prakt. Arzt Dr. Taczak u. Agent Wesołowski a. Posen.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Endler a. Berlin, die Kaufleute Fiedtger a. Hamburg, Schultze a. Charlottenburg, Raschke mit Frau a. Liegnitz und Mehlich a. Breslau, General-Agent und Lieutenant Pietschmann a. Bromberg, Regierungs-Referendar Nath a. Königsberg i. Pr., Frau Jasienski mit Tochter a. Inowrazlaw.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Hoffmann aus Nakel, Lau a. Memel, Caro, Hübner u. Sachs a. Berlin, Klügge a. Zella, Weiß a. Breslau und Giesche a. Dresden, Ingenieur Labischin und Telegraphenbeamter Pinn a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Schmutzki, Szekula u. Seidel a. Berlin, Rehbein a. Breslau, Zahlmeister in der Ostafrik. Schutztruppe Zezulle und Druckereibesitzer Hövel a. Breslau, Inspektor Meyer a. Schloß Militsch, Pharmaceut Ponath a. Schwerin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 22. September

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,00 Mark, Weizen 6,75—7,00 M., Gerste 6,75—7,00 M., Hafer 7,00 M. Der Markt war stark befahren und von Käufern gut besucht. Geschäft lebhaft. Stroh und Heu in großen Wagenladungen, außerdem auch mehrere kleinere Angebote. Das Schock Stroh 21—22 M., 1 Bund Stroh 40—50 Pf. Der Ztr. Heu 2,00 2,50—2,75 M. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 70 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht 40—45 M., Ferkel und Jungschweine reichlich. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel wurden mit 24—27 M. bezahlt, 1 Paar 3 Monat alte gut genährte, stramme Ferkel bis 45 M., 1 Paar Faselschweine 50—55 M., 1 Paar große stramme Läufer bis 120 M. Kälber 20 Stück, das Pfund lebend Gewicht bis 35 Pf., Hammel 184 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18—20 Pf. Rinder 26 Stück, Fettvieh, auch Milchkühe. Fettvieh pro Zentner lebend Gewicht 27—30 M., für Fersen sind auch pro Ztr. bis 27 M. bezahlt worden. Milchkühe wurden mit 180, auch mit 240 M. bezahlt. — Neuer Markt. Zum Verkauf standen heute 78 Wagen mit Obst. Die kleine Tonne Birnen 60—75 Pf., Blangen 90 Pf. bis 1,20 M., die Tonne Aepfel 80 bis 85 Pf., geringere Sorten 60 Pf., Pflaumen 80 Pf. bis 1,00 M., Zweischen 60—70 Pf. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren, auch im Uebrigen gut beschickt. Der Ztr. Kartoffeln 1,40—1,50 M., die Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf., die Mandel Kraut 60—75 Pf. Geflügel aus erster und zweiter Hand, ebenso von russisch-polnischen Händlern mehr im Angebot. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1,00 bis 1,20 M. 1 Gans 3,75 5,75 M., 1 Paar junge Hühner bis 1,50 M., 1 Paar alte bis 4,50 M., 1 Paar Enten von 2,75—4 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,50 Mark, 1 Paar junge Tauben 60—80 Pf., 1 Hase 2 3,50 M. Obst, Grünzeug, Rüben, Wurzel- und Knollengewächse im Ueberfluß. Der Ztr. Wrucken 55—60 Pf., 3—4 Wrucken 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20—40 Pf., 3 Bund Oberrüben 5 Pf., 1 Liter Zwiebeln 8 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfund Schweinefleisch 60—80 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf., Kalbfleisch 60—75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch bis 80 Pf., 1 Kalbsgeschlinge mit Leber bis 2 M., 1 Kalbsleber 1—1,20 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M., eine Hammelleber 45—50 Pf. 1 Paar Rindernieren 60—70 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 80 Pf., 1 Pfd. roher Speck 65—70 Pf. 1 Pfd. große Hechte 75—80 Pf., kleine Hechte etwas billiger, Aale wenig, 1 Pfd. 1,20 M., 1 Pfd. Karauschen 45—60 Pf., Bleie 50—60 Pf., Schleie 70—80 Pf., die Mandel Krebse 0,65—1,00 M. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2 bis 3,75 M., 1 Paar Rebhühner 1,40—1,60 M., 1 Paar junge Tauben 0,60—1 M. Geflügel in großer Auswahl. 1 Paar große schwere fette Enten bis 4,50 M., 1 Gans 3,50—3,75 M., 1 große schwere fette Gans 5,50—6 M. 1 Metze Kartoffeln 8 Pf., 2 Metzen 15 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 21. Sept. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsraths der Vereinigten chemischen Fabriken zu Leopoldshall wurde von Seiten der Direktion der Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr vorgelegt. Es sollen wie im vergangenen Jahre auf die Stammprioritäten 5 Proz. und auf die Stammaktien 3 Proz. Dividende vertheilt werden. Die Generalversammlung findet am 27. Oktober d. J. statt.

** **Paris,** 21. Sept. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 684 357 000	Zun.	1 419 000 Frcs.
do. in Silber .	1 271 339 000	Zun.	707 000 „
Portef. der Hauptb. und			

der Filialen	481 996 000	Abn.	4 291 000	„
Notenumlauf	3 392 750 000	Abn.	14 993 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	373 053 000	Abn.	4 185 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	110 421 000	Zun.	25 031 000	„
Gesammt-Vorschüsse	292 550 000	Zun.	1 277 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	4 358 000	Zun.	232 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87,12.

** **London,** 21. Sept. Bankausweis.

Totalreserve	18 331 000	Zun.	746 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	25 496 000	Abn.	259 000	„ „
Baarvorrath	27 376 000	Zun.	486 000	„ „
Portefeuille	24 485 000	Zun.	185 000	„ „
Guthaben der Privaten	29 789 000	Abn.	137 000	„ „
do. des Staats	4 108 000	Zun.	772 000	„ „
Notenreserve	16 465 000	Zun.	726 000	„ „
Regierungssicherheiten	9 589 000	Abn.	300 000	„ „

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven $53^{7}/_{8}$ gegen $52^{1}/_{2}$ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 122 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 3 Mill.

Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft.

— **Gegen Kalkbeine der Hühner.** Der kalkartige Ueberzug auf den Beinen kommt her von den durch die Grabarbeit einer Krätzmilbenart (Dermatoryktes mutans) abgestoßenen Epidermiszellen, wobei die Fußschilder gehoben werden, die Zellen sammt den gelockerten Schildern sich durch das ausgeschwitzte Serum verkleben und jene feste Borke bilden, welche zur Bezeichnung „Kalkbeine" Anlaß giebt. Man verhindert die Weiterverbreitung dieses Leidens, indem man die gesunden und die kranken Hühner von einander vollständig isolirt, die Ställe und Sitzstangen gründlich desinfizirt, und letztere rein abschabt und mit Lysol oder Polytanaton bestreicht. Heilung der kranken Thiere kann nur durch Vernichtung der Milben und ihrer Brut erreicht werden. Hierzu erweicht man die Schilder gehörig mit Schmierseife, welche man einen Tag lang darauf haften läßt, und dann unter gründlich fortgesetztem Einweichen mit warmem Wasser eine Waschung vornimmt und dabei vorsichtig mit einem stumpfen Instrument, ohne zu verletzen, die Krusten ablöst. Hierauf sind die Beine mit Perubalsam einzureiben. Diese Einreibung hat etwa 3 Mal wiederholt stattzufinden und kann nöthigenfalls nach achttägiger Frist (auch zur Vernichtung der Brut) noch einmal wünschenswerth sein. Nach Beendigung dieser Kur reibe man die Beine mit mildem Fett noch einmal ab, um den dadurch veranlaßten Reiz zu mildern.

Marktberichte.

Bromberg, 21. Sept. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 134—138 M., geringe Qualität 128—133 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—116 M. — Gerste nach Qualität 124—130 M. — Braugerste 131—140 M. — Erbsen, Futter- 135—145 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer alter 155—162 M., neuer 142—152 M. — Spiritus 70er 35,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 21. Sept.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer alter	pro 100 Kilo	14 80	14 60	14 30	13 80	13 10	12 60
neuer		14 50	14 30	14 —	13 70	12 90	12 40
Weizen, gelber alter		14 70	14 50	14 20	13 70	13 —	12 50
neuer		14 40	14 20	13 90	13 60	12 90	12 40
Roggen		13 —	12 70	12 50	12 30	12 —	11 70
Gerste		15 80	15 20	14 50	14 10	13 50	13 —
Hafer alter		16 80	16 60	15 90	15 70	15 20	14 70
„ neuer		15 70	15 30	14 90	14 40	13 90	13 40
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	23,—	21,50	20,50 Mark.
Winterrübsen	22,50	21,30	20,— „

Breslau, 21. Sept. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 129,00 Gd., Sept.-Okt. 129,00 Gd., Okt.-Nov. 131,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Sept. 160,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Sept 48,00 Br., Sept.-Okt. 48,50 Br., April-Mai 49,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Sept. 50er 54,60 Br. Sept. 70er 34 60 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 21. Sept. Wetter: Schön. Temperatur + 16 Gr. R., Barom. 758 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilo loko 140—146 M., per Septbr.-Oktbr. 146 M. Gd., per Okt.-Novbr. 146,5 M. bez., per Nov.-Dez. 149 M. Br. u. Gd., per April-Mai 157—156,5 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 123—126 M., für eine Partie feuchten 117 M. bez., per Sept.-Okt. 127,5 M. Br., 127 M. Gd., per Okt.-Nov. 127,5 M. bez., per Novbr.-Dezbr. 129,5 M. Br. u. Gd., per April-Mai 134,5 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko Pomm. 135—145 M., Märker 135 bis 160 M. — Hafer per 1000 Kilo loko neuer 155—160 M. — Spiritus behauptet, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34,5 M. bez., per Sept. und Sept.-Oktbr. 70er 32,5 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 146 M., Roggen 127,25 M., Spiritus 70er 32,5 M. — Schmalz Western Steam 54 M. verz. bez., 54,5 M. verz. gef., Morrell in Tierces 54,5 M. verz. bez., 55 M. verz. gef. — Nichtamtlich. Hering, Crownbrand Matties 23—23,5 M. transf., Fulls 23—25 M. transf., ungestempelte Mixed 15,5—16 M. transf., Crownbrand Mixed 17—18 M. transf., großer Räucher-Fett- 23 M. transf. bez. (Ostsee-Ztg.)

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 20. bis 21. September, Mittags 12 Uhr.

Josef Lewandowski XIV. 17, leer, Fuchsschwanz-Schwetz. Johann Tuszinski V. 245, leer, Graudenz-Montwy. Karl Röseler XIII. 3891, leer, Berlin-Schulitz. August Feblau Nr. 193, Schleppdampfer „Fliege", Bromberg-Montwy. Karl Schneider IV. 720, Güter, Bromberg-Montwy. Wilhelm Modrack I. 21 764, kieferne Bretter und Mauerlatten, Schönhagen-Berlin. Karl Schröder III. 2866, kieferne Bretter und Mauerlatten, Schönhagen-Berlin. Karl Neumann VIII. 1303, kieferne Bretter und Mauerlatten, Schönhagen-Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 306, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkontor mit $11^{1}/_{4}$ Schleusungen; Tour Nr. 307, Machatscheck-Bromberg für J. Jeremias-Posen; Tour Nr. 308, für Lüttig-Halle a. S. zusammen mit 21 Schleusungen sind abgeschleust.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 22. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %. alte Waare	—,—
„ „ „ „ neue „	16,15
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. alte Waare	15,30
„ „ 88 „ neue „	14,90
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	12,75

Tendenz: stetig. Preise: unregelmäßig.

Brodraffinade I.	29,50
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	29,25
Gem. Melis I. mit Faß	28,75

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito
f. a. B. Hamburg per Sept. 14,90 Gd., 15,00 Br.
dto. „ per Oktbr. 14,25 Gd., $14,27^{1}/_{2}$ Br.
dto. „ per Nov.-Dez. $14,07^{1}/_{2}$ Gd., $14,12^{1}/_{2}$ Br.
dto. „ per Jan.-März 14,25 Gd., 14,30 Br.

Tendenz: stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 99 000 Zentner.

Breslau, 22. Sept. Spiritusbericht. Septbr. 50er 54,30 M., do. 70er 34,30 M., September-Oktober —,—, Oktober-November —,—. Tendenz: niedriger.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 22. Sept. Bei den gestern im Krankenhause zu Moabit eingelieferten 3 Schiffsleuten ist asiatische Cholera festgestellt worden. Die Krankenhäuser am Friedrichshain und am Urban sind cholerafrei.

Hamburg, 22. Sept. Von gestern Morgen bis heute Morgen sind hier 17 Erkrankungen an Cholera vorgekommen. Davon nahmen zwei einen tödtlichen Verlauf. Von den früher Erkrankten ist ein vier Wochen altes Kind gestorben. In Altona kam eine Erkrankung vor.

Wien, 22. Sept. Kaiser Wilhelm hat dem Korpskommandanten, General der Kavallerie, Prinzen zu Windischgrätz den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Güns, 22. Sept. Der König von Sachsen ist um 5 Uhr 5 Minuten, der deutsche Kaiser um 5 Uhr 15 Min. nach Mohacs abgereist unter brausenden Ovationen des Publikums, welches den scheidenden Monarchen auch auf der Fahrt zum Bahnhofe stürmisch begrüßte. Beim Abschiede sagte der deutsche Kaiser zu dem Ministerpräsidenten Wekerle: „Ich nehme sehr angenehme Andenken von Güns mit mir." Der österreichische Kaiser rief dem deutschen Kaiser ein stürmisches „Widmannsheil" zu. Um 6 Uhr 20 Minuten reiste der österreichische Kaiser nach Wien.

Paris, 22. Sept. Nach Meldungen aus Buenos-Ayres zerstörten die Radikalen die Eisenbahn, um die Ankunft des Generals Pellegrini in Tucuman zu verhindern. Es verlautet, vor Santos seien die Schiffe der Aufständischen zurückgeschlagen worden.

Paris, 22. Sept. Meldung aus Buenos-Ayres: Die Nationalgarde in Corrientes hat sich empört. Auch die Kanonenboote „Republica" und „Vermejo" lehnten sich gegen die Regierung auf.

Paris, 22. Sept. Dem „Figaro" zufolge werde möglicherweise der Ausstand der Grubenarbeiter im Departement du Nord den Ausgangspunkt eines allgemeinen Ausstandes der Gewerke bilden.

Lens, 22. Sept. Die Streikenden beschlossen, sich gruppenweise nach Anzin zu begeben, um die dort beschäftigten 8000 Bergarbeiter zum Mitstreiken zu zwingen.

London, 22. Sept. Bei der Berathung des indischen Budgets bemerkte Georg Russel mit Rücksicht auf die Währungsfrage, daß, obschon die indische Regierung wünsche, daß der Rupienwerth stabil auf 16 Pence bleibe, sie noch nicht versucht habe, diesen Kurs zu fixiren. Selbst infolge der bisherigen Maßnahmen werde die Agiozahlung durch die dortige Regierung nicht herabgedrückt werden. Es müßte daher dieser Zeitpunkt nach Möglichkeit beschleunigt werden. Gegenwärtig könne die indische Regierung keine Zusagen machen.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 22. September 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	20	13	80	13	40	13	66
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster		12	20	11	80	11	40	12	00
	niedrigster		11	60	11	20	13	80		
Gerste	höchster		14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster		13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		14	20	13	80	13	40	13	70
	niedrigster		14	—	13	60	13	20		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.			höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-		4 50	3 50	4 —	Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Krumm-		— —	— —	— —	Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Heu		5 —	4 —	4 50	Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Erbsen		— —	— —	— —	Speck		1 80	1 60	1 70
Linsen		— —	— —	— —	Butter		2 40	2 —	2 20
Bohnen		— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln		3 20	2 80	3 —	Eier p. Schck.		2 80	2 70	2 75
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 22. September.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 Pf.	13 M. 20 Pf.
Roggen	12 „ 20 „	12 „ — „	11 „ 80 „
Gerste	14 „ — „	13 „ — „	12 „ — „
Hafer	14 „ 80 „	14 „ 20 „	13 „ 20 „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 22. September. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 53,20, (70er) 33,50. Loko ohne Faß (50er) 53,20, (70er) 33,50.

Posen, 22. Sept. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön. **Spiritus** flau. Loko ohne Faß (50er) 53,20, (70er) 33,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 22. September (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21			Not. v. 21
Weizen flau			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt.	149 —	149 50	70er loko ohne Faß	34 60	34 50
do. Nov.-Dez.	151 75	152 75	70er September	32 70	32 80
			70er Sept.-Okt.	32 70	32 80
Roggen flau			70er Okt.-Nov.	32 —	32 20
do. Sept.-Okt.	129 —	129 50	70er Nov.-Dez.	32	32 20
do. Nov.-Dez.	131 —	131 75	70er Mai	37 70	32 20
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Sept.-Okt.	48 40	48 20	**Hafer**		
do. April-Mai	49 10	49 —	do. Sept.-Okt.	157 75	158 25

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) 40,000 Ltr. (70er) —,000 Ltr.

Berlin, 22. September. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 21
Weizen pr. Sept.-Okt.		149 —	149 75
do.	Nov.-Dez.	151 50	152 75
Roggen pr. Sept.-Okt.		128 —	129 50
do.	Nov.-Dez.	130 —	132 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 21
do.	70er loko	34 50	34 80
do.	70er September	32 50	32 90
do.	70er Sept.-Okt.	32 30	32 90
do.	70er Okt.-Nov.	31 90	32 30
do.	70er Nov.-Dez.	31 90	32 30
do.	70er Mai	37 60	38 —
do.	50er loko	— —	54 50

		Not. v. 21			Not. v. 21
Dt. $3^{1}/_{2}$% Reichs-Anl	85 10	85 10	Poln. 5% Pfdbrf.	65 40	65 70
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 1	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 20	— —
do. $3^{1}/_{2}$% „	99 75	99 70	Ungar. 4% Goldr.	93 90	93 50
Pos. 4% Pfandbrf	102 10	102 —	do. 4% Kronenr.	89 50	89 10
Pos. $3^{1}/_{2}$% do.	96 10	96 —	Oestr. Kred.-Akt.	201 10	199 50
Pos. Rentenbriefe	102 90	102 80	Lombarden	42 60	42 —
Pos. Prov.-Oblig.	94 50	94 50	Disk.-Kommandit	173 40	172 20
Oesterr. Banknoten	161 40	160 85			
do. Silberrente	92 —	91 70	**Fondsstimmung** fest		
Russ. Banknoten	211 95	211 85			
R. $4^{1}/_{2}$% Bodk. Pfdbr.	101 8[illegible]	101 80			
Ostpr. Südb. E. S. A.	68 [illegible]0	68 75	Schwarzkopf	223 75	223 75
Mainz Ludwigshft.	106 75	106 25	Dortm. St.-Pr. L. A.	56 90	56 50
Marienb. Mlaw. dto	69 —	67 75	Gelsenkirch. Kohlen	139 25	138 40
Griechisch 4% Goldr.	27 90	27 25	Inowrazl. Steinsalz	34 10	34 —
Italienische Rente	83 90	83 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	62 20	61 80	It. Mittelm. E. St. A.	91 70	90 60
Russ 4% konf Anl 1880	98 20	98 25	Schweizer Zentr.	113 60	113 20
do. zw. Orient. Anl	66 20	66 —	Warsch. Wiener	207 50	207 25
Rum. 4% Anl. 1880	80 80	80 80	Berl. Handelsgesell.	132 75	131 40
Serbische R. 1885.	75 40	75 25	Deutsche Bank-Akt.	152 40	151 75
Türk. 1% konf. Anl.	23 15	23 15	Königs- u. Laurah.	103 50	103 30
Diskonto-Komman	173 25	171 60	Bochumer Gußstahl	121 60	121 —
Pos. Spritfabr. B. A.	92 75	92 25			

Nachbörse: Kredit 201 10, Diskonto-Kommandit 173 40. Russische Noten 212 —.

Stettin, 22 September. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 21			Not. v. 21
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. Sept.-Okt	146 —	146 —	per 70 M. Abg.	34 20	34 50
do. Okt.-Nov.	146 —	146 50	„ September „	32 20	32 50
Roggen unveränd.			„ Sept.-Okt. „	32 20	32 50
do. Sept.-Okt.	127 —	127 —	**Petroleum** *)		
do. Okt.-Nov.	127 50	127 50	do. per loko	8 60	8 60
Rüböl still					
do. Sept.-Okt.	48 —	48 —			
do. April-Mai	48 50	48 75			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $1^{1}/_{4}$ Proz.

Wetterbericht vom 21. September, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp. i. Cels. Grad.
Belmullet	751	NW	4	wolkig	11
Aberdeen	747	W	2	bedeckt	7
Christiansund	746	NO	2	heiter	8
Kopenhagen	749	NNW	1	Regen	11
Stockholm.	748	SO	4	bedeckt	13
Haparanda	749	S	4	Nebel	9
Petersburg	759	SO	1	wolkenlos	5
Moskau	762	still		halb bedeckt	7
Cork Queenst.	752	N	3	heiter	6
Cherbourg.	751	S	3	bedeckt	12
Helder	751	S	1	heiter	11
Sylt	749	SSW	1	wolkig	11
Hamburg	751	WSW	2	heiter	12
Swinemünde	748	SSW	4	wolkig [1]	14
Neufahrw.	751	S	2	wolkenlos	13
Memel	753	SO	3	wolkig	12
Paris	754	S	2	bedeckt	10
Münster	751	SW	3	Nebel	12
Karlsruhe.	756	SW	3	wolkig [2]	14
Wiesbaden	755	SW	2	heiter [3]	14
München	758	SW	4	wolkig	14
Chemnitz	754	SW	4	wolkig	16
Berlin	752	W	5	halb bedeckt	16
Wien	755	W	3	wolkig	16
Breslau	754	still		bedeckt	15
Ile d'Aix	752	WSW	5	wolkig	16
Nizza	756	still		wolkenlos	19
Triest	756	still		bedeckt [4]	19

[1]) Thau, Horizont Dunst. [2]) Thau. [3]) Nachm. und Nachts Regen. [4]) Nachts Gewitter.

Uebersicht der Witterung.

Eine flache umfangreiche Depression liegt über Skandinavien und Umgebung mit einem barometrischen Minimum über der nördlichen Nordsee, am höchsten ist der Luftdruck über dem Innern Rußlands. Die Theildepression, welche gestern über Frankreich lag, ist begleitet von Regenfällen ostwärts nach Oesterreich-Ungarn fortgeschritten, während eine neue Theildepression am Ausgange des Kanals sich entwickelt hat. Bei durchschnittlich mäßigen südlichen und westlichen Winden ist das Wetter in Deutschland veränderlich, im Nordwesten erheblich kühler, im Süden und Osten etwas wärmer. In Westdeutschland ist allenthalben Regen gefallen, 20 mm zu Kiel. Wilhelmshafen hatte gestern Nachmittag Gewitter, Scilly meldet 22, Triest 37 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.